**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 35

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Geschäfte zum Eintritt in einen Berband zu zwingen ist schwer durchführbar. Maßregelungen wie sie die St. Gallischen Kollegen angewandt haben, führen schwerlich zum Ziele, das beste Mittel wäre, wenn das konsumierende Publikum selbst solche renitente Geschäfte boykottieren würde. Es hat hierin ein Bürgermeister einer kleinen, deutschen Stadt das Vorbild gegeben. Bei der Eröffnung der Submissionen der anwesenden Handwerfer hatten sich so enorme Preisdisserenzen gezeigt, daß er darüber sehr aufgebracht wurde und die Leute kurzer Hand wieder helmschickte und ihnen besahl, eine gemeinsame Rechnung aufzustellen und dann mit einer korrekten Offerte wieder zu kommen. Er wünsche den Handwerfer nicht als Bettler, sondern als einen soliden, zahlungsfähigen Bürger vor sich zu sehen.

In Fachzeitschriften wird immer und immer wieder geschrieben, daß man Verbände zur Hebung des Gewerbestandes bilden soll. Es können sich Vorstände öfters aber noch so viel Mühe geben, sie bringen eine Anzahl Starrköpfiger doch nicht in ihre Verbände. Und dens noch verfolgen diese Verbände ja nur gemeinnützige volkswirtschaftliche Viele. Gerade jett wird u. a. in den Verbänden auch die Vildung von Handwerkerschulen mit Fachlehrwerkstätten angestrebt; gewiß werden solche Institutionen gerade für unsern Veruf von großem Nutzen sein, sie fordern aber ökonomische und moralische Opser und daher das Zusammenwirken aller Meister.

Wenn diese Zeilen dazu dienen, die durch das St. Gallerinserat entstandenen Verdächtigungen zu heben und die Fachkollegen ausmuntert, sest an ihren Verbandssgrundsätzen zu halten, wie auch Veranlassung zu sein, daß sich die noch den Verdänden sern stehenden, einssichtigen Kollegen diesen anschließen, so ist ihr Zweck erreicht.

## Allgemeines Bauwesen.

Basserversorgung Stäfa. In der Gemeindeversammlung vom 22. November beschloß Stäfa mit 316 gegen 26 Stimmen, sich am Goldinger Wasserwerk mit Abnahme von 600 Minutenlitern zu beteiligen. Da sich für die 4000 l nicht genügend Abnehmer sinden, muß Stäfa noch 303 Ueberliter kaufen, die rund 100,000 Fr. kosten. Das Werk wird die Gemeinde auf 760,000 Fr. zu stehen kommen, in welcher Summe ein Beitrag von 210,000 Fr. für den Ankauf von sechs Privatwasserleitungen indegriffen ist. Es wird eine Steuererhöhung um 1°/00 nötig werden, um die alljährliche Mehrbelastung um 18,000 Fr. aus der Gemeindekasse decken zu können. Das Hydrantennetz soll durch Erstellung von 115 Obersslurhydranten ausgebaut werden.

Alpine Bafferleitung. Dieser Tage wurde auf dem 2344 m hohen Kellerjoch bei Schwaz im Tirol eine Bafferleitung ausgeführt, die in ihrer Art einzig bafteht. Die Leitung muß die neue Kellerjochshütte der Alpenvereinssettion Schwaz mit Waffer verforgen und befindet fich 360 m tiefer als die Hütte. Es erregte anfangs bei Fachleuten große Zweifel, ob es gelingen werde, das Baffer mit einem einzigen Stoßwidder auf 360 m Sohe zu treiben. Das Werk ift jedoch vollständig gelungen. Da hier im Widder und in der unteren Rohrleitung ein konstanter Druck von 36 Atmosphären - ohne die Stoffcmankungen — auftritt, fo mußte auch bei ber Auswahl des Materials ganz besondere Aufmerksamkeit verwendet werden. Der Widder mit den Ventilen befteht aus Rotguß, der Windkeffel aus verzinntem Kupfer, das außen mit starken Eisenreifen gebunden ift. Die Rohre sind aus Stahl mit Patentmuffenverschraubung. Außerdem mußten die Rohre mit eifernen Schwellen am Felsen befestigt werben, um burch die gewaltigen Stöße bes Wassers nicht aus der Lage zu kommen.

Bafferverforgung und Ranalisation von Buenos-Aires. (Korr.) Die Verwaltung der Kanalisations: und Wasser= werke der Stadt Buenos-Aires hat dem Bautenminister eine ausführliche Denkschrift vorgelegt, in welcher ein Blan entwickelt wird, um die Kanalisation und Wafferversorgung des ganzen Stadtgebietes allmählich auf die Größe des Bedürsnisses einer vorausgesetten späteren Bevölkerung von 4,000,000 Einwohner zu bringen. Zunächst sind Bauten im Kostenbetrage von jährlich 10,000,000 Dollar Papier vorgesehen. Die Baukoften der in erster Linie in Angriff zu nehmenden Werke werden auf 158,300,000 Dollar beziffert, wovon die größten Posten von 21,200,000 Dollar auf die Wasserfilter, 12,500,000 Dollar auf die Hochreservoire in Caballito und Billa Devoto, und 35,800,000 Dollar auf die Kloaken entfallen; der Rest entfällt größtenteils auf die örtlichen Zuleitungen der Wafferröhren bezw. Abflußkanale in ben einzelnen Diftrikten. Um die ganze Unlage in späterer Zeit bis auf das Bedürfnis einer Bevölkerung von 4,000,000 Einwohner zu erweitern, würden aber außerdem noch andere Anlagen im Bau-werte von 165,200,000 Dollar notwendig sein, so daß der vollständige Ausbau bis zu dem Zeitpuntte, in welchem die Stadt ihre gegenwärtige Bevölkerung vervierfacht hätte, rund 323,500,000 Dollar erfordern würde.

Permanente Schießanlage in Bern. Sonntag vormittags begaben sich die Herren Oberst Zwicky, Oberst Hellmüller, Oberst Bigler, Oberststseutenant Badertscher, Major Hässen, sowie Vertreter der Leistgesellschaften vom Mattenhof, der Schönau und Holligen, der Schükengesellschaften von Wabern, Schönegg, Holligen, des Untersoffiziersvereins, zc., nach dem "Spiegel" am Gurten, um Augenschein zu nehmen, ob sich auf diesem Platzenicht eine permanente Schießanlage einrichten ließe. Nach gründlicher Vessichtigung der Gegend fand eine Besprechung statt. Man war allgemein der Ansicht, daß sich der "Spiegel" für eine permanente Schießanlage auf 300 und 400 m Distanz sehr gut eignen würde und deshalb der Schießplatz sür das nächste eidgenössische Schützensest sehre wohl dorthin verlegt werden könnte. Die leitenden Persönlichseiten werden noch Pläne von den Schießanlagen in Zürich und Basel kommen lassen, um zu einem endgültigen Entschluß zu kommen.

Straßen-Projekt Oberriet-Appenzell. Gegenüber dem Antrage des st. gallischen Regierungsrates an den Großen Rat, es sei die Aussührung des Straßenprojektes Oberriet-Eggerstanden-Appenzell wie diejenige des Projektes Mühlrüti-Fischingen dis zum Jahre 1914 zu verschleben, wird in einer Einsendung der "Rheintal. Bolkszeitung"



bie Hoffnung ausgesprochen, daß der Große Rat auf bas Projekt Oberriet-Appenzell eintreten und die Ausführung desfelben beschließen werde.

# Kampf-Chronik.

Der Streit in der Holztypenfabrit von Roman Scherer in Luzern ift beendigt. Es wurden Lohnerhöhungen von 30 und 40 Cts. pro Tag zugestanden.

## Husstellungswesen.

Die Ansstellungskommission der schweizerischen Ben-tralftelle für Ansstellungswesen ift auf Samstag Den 21. November nach Zürich zur ersten und konstituierenden Sitzung einberufen worden. Die Kommission ift nun zusammengesett wie folgt: Dr. Gichmann-Bern, Abteilungschef des schweizerischen Handelsdepartements, von Amtes wegen. Bom Bundesrat gewählt: Nationalrat Martin-Berrières, Oberft Schneebeli-Bürich, Nationalrat Bild-St. Gallen. Bom schweizerischen Handels- und Industrieverein: Nationalrat Ador-Genf, Nationalrat Alfred Frei-Zürich. Bom schweizerischen Gewerbeverein: Sefretär Boos-Jegher in Zürich und B. Krebs in Bern. Bom schweizerischen Bauernverband: Nationalrat Jenny-Worblaufen und de Rietmatten in Sitten.

## Luftschiffbau.

Luftfahrzenge für den Grofftadtvertehr. Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Schöneberger Magistrat hat sich als eine Stadtverwaltung erwiesen, die in vorsorg= licher Weise in die Zukunft schaut. Er rechnet nämlich schon jett mit der Berwertung von Luftfahrzeugen für den Großstadtverkehr. Das geht aus seiner Erganzungsschrift hervor, die er auf den Antrag der Strafenbahngesellschaften betreffend einer 90jährigen Konzession an ben Oberpräfidenten gerichtet hat. Es wird darin gefagt, daß jede weitblickende Gemeindeverwaltung die Bflicht habe, eine 90jährige Konzeffion zu bekämpfen. Unficht wird folgendermaßen begründet: "Es find großartige moderne Verkehrsunternehmungen projektiert und jum Teil schon durchgesett, die über furz oder lang die veralteten Straßenbahnunternehmungen mit Sicherheit beseitigen werden. In erster Linie treten die Schnell= bahnen in den Bordergrund. In zweiter Linie ist der Automobilomnibus auf dem Berkehrsplane aufgetreten. Die Tatsache, daß die Weltstrma Siemens & Halske sich mit dem Bau von elektrischen Automobilomnibussen beschäftigt und unserer Stadtverwaltung die Lieferung solcher Automobile unter Ausarbeitung der Rentabilitätsberechnungen schon angeboten hat, beweift zugleich mit dem Umftande, daß die Stadtverwaltung biefes auf ihre eigene Anregung erfolgte Angebot einer ernften Brüfung unterziehen will, daß das elektrische Automobil über kurz oder lang im Verkehr erscheinen wird. In dritter Linie ist die Tatsache der Erfindung des lenkbaren Luftballons und des brauchbaren Flugapparates zu verzeichnen. Welche Umwälzung biese Erfindungen im Verkehrsleben zur Folge haben können, vermag heute der genialste Techniter noch nicht abzusehen."

# Verschiedenes.

Bon der Dynamit-Erplofion im Rottal wird gemeldet, daß im Lager tatsächlich 150 Kisten mit 30,000 kg Dynamit lagen. Dieses große Depot war angelegt, um

über den Winter, da die Transporte von unten her ein= gestellt sind, ungeftort weiterarbeiten zu können. Nach den Erhebungen des Ingenieurs Liechti ift der angerichtete Schaden, abgesehen vom Dynamitverluft, nicht gar groß. Immerhin hat die gewaltige Explosion das ganze Bergmaffiv erschüttert und im Tunnel erfolgte ein teilweiser Einsturz, dessen Material innert zwei Tagen weg-geräumt sein wird. Der Knall der Explosion wurde weit herum gehört, auch am Bierwaldstätter See, wo man glaubte, daß es sich um einen fernen Donnerschlag oder einen fernen, gewaltigen Sprengschuß handle. Ueber die Ursache der Explosion herrscht Dunkel, gegenwärtig wird ein neues Lager angelegt.

Die verhängnisvolle Ofenrohrklappe hat fchon viele Opfer gefordert. Freitags hat in Baden das zu frühe Schließen ber Ofenrohrklappe ein Opfer gefordert; eine Mutter von vier Kindern ift den ausftromenden Gafen erlegen. Der Gatte und ein Kind murden betäubt und mußten in den Spital verbracht werden. Angesichts des bevorstehenden Winters möchten wir daber zu höchster Vorsicht mahnen, denn da und dort haben sich in letzter Beit bereits ähnliche Unglücksfälle ereignet.

Aluminium-Industrie. Schon feit längerer Zeit wurde in Bieterlen bei Biel von drei Bierriften ein Berfahren zum Löten von Muminium entdeckt. Alluminium konnte bis jetzt schon gelötet werden, doch nicht auf rationelle Art und Weise. Durch lang andauernde Proben ift es nun gelungen, eine wirklich zweckmäßige Löte herzuftellen. Proben von nach diefem neuen Berfahren geloteten Aluminiumblechen haben bei 2,6 cm Ueberlappung eine Streckgrenze von 0,67 Tonnen pro cm2 ergeben; ferner eine Bugfeftigkeit von 1,04 Tonnen pro m2. Die Oberfläche war vollkommen intatt, die Bruchfläche fehlerfrei, ber Bruch in der Nähe der Lötstelle. Ohne Zweifel wird diese Erfindung für die Aluminium-Industrie von großem Belang fein und zur Sebung derselben wesentlich beitragen. Bur Zeit find die Batente in den meisten Rulturftaaten angemeldet. ("Bund".)

Chemische Industrie. Die Fusion der Baster chemischen Fabrit mit der Gesellschaft für chemische Industrie in Bafel ift von beiben Generalversammlungen einstimmig gutgeheißen worden.

# Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berfaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche merden unter diese Anbrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "nnter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Ers. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

1061. Bibt es eine Substang, um Sagmehl zu einem festen

Körper zusammenzubringen?

Ber hat eine noch gut erhaltene Bandfage, Rollen-Maschine und weiter eine Spaltmaschine, gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, billig abzugeben? Offerten unt. Chiffre S 1062 an die Exped.

an die Exped.

1063. Wer hätte eine noch gut erhaltene, eiserne Wendelstreppe, Höhe I m. Durchmesser 1—1,40 m abzugeben, oder welche Firma liefert solche Treppen und zu welchem Preis? Diserten unter Chisfre K 1063 an die Exped.

1064. Wer liefert Sitypanneaux nach Modell für Lustmagen? Offerten an Gebr. Frech, mechan. Wagnerei, Sissach

(Bafelland).

1065. Ber liefert sog, Korpusse für Nah- und Arbeits-tischen und sämtliche Kleinmöbel für Wiederverkäuser? Aeußerste

tischden und sämtliche Kleinmöbel für Weiederverkäuser? Aeußerste Offerten mit Justrationen an die Exped. unter Chiffre I 1065.

1066. Beabsichtige in meinem Magazin neben Zement ein Salzlager zu halten. Könnte nun möglicherweise das Salz auf den Zement einen nachteiligen Einfluß haben?

1067. Wer fabriziert resp. liefert sog. Reuthacken, welche sich zum ausroden von Alpenrosenstauden, Heidelbeer- und Wach.